

Straßburg-Austausch am Gymnasium St. Paulusheim



Wir, die Klassen 7a und 7b, durften in den vergangenen Wochen die deutsch-französische Freundschaft live miterleben. Kurz vor Weihnachten begann die Spannung zu steigen, denn wir bekamen unsere Austauschpartner und Austauschpartnerinnen zugeteilt.

Anfangs schrieben wir uns Briefe und Karten. Später hielten wir über die Sozialen Medien Kontakt. Wir wurden immer aufgeregter, bis der große Tag kam

und wir am 18.03.2024 endlich nach Straßburg, zum Collège St. Etienne, inmitten der Straßburger Innenstadt fuhren.

Dort angekommen stand der wohl aufregendste Moment bevor und wir lernten unsere „corres“, also unsere Austauschpartner und Austauschpartnerinnen, kennen. Nach einem leckeren Mittagessen in der Kantine der Schule machten wir eine Fotorallye im „Parc de l’Orangerie“, bei der wir uns näher kennenlernten. Danach durften wir endlich auch unsere Gastfamilien kennenlernen.

Auch wenn viele von uns erst einmal Angst hatten, sich nicht richtig verständigen zu können und weit weg von zu Hause zu sein, merkten wir schnell, dass unsere Sorgen unbegründet waren. Alle meisterten die erste Nacht in der fremden Familie und auch die Hemmungen, in der Fremdsprache zu sprechen, nahmen mehr und mehr ab.

In den folgenden Tagen besichtigten wir das Europäische Parlament, bekamen eine interessante Führung im Straßburger Münster und besuchten das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst. Die Nachmittage und vor allem Abende verbrachten wir mit unseren „corres“. So begleiteten wir sie bei ihren Nachmittagsaktivitäten oder machten Ausflüge mit den Gastfamilien. Dabei stellten wir immer wieder fest, dass es trotz der Nähe der beiden Länder, einige Unterschiede zwischen der deutschen und der französischen Kultur gibt. Es war spannend und herausfordernd für uns diese Unterschiede kennenzulernen und wir konnten einen echten Einblick in das Leben in Frankreich bekommen.

Am vorletzten Tag des Austauschs machten wir unseren letzten Ausflug nach Obernai, zu Deutsch Oberehnheim, auf dessen Wochenmarkt unsere Französischkenntnisse zum Einsatz kamen. Nach einem Spaziergang durch die kleine, aber sehr schöne Altstadt stiegen wir zum Denkmal für die sogenannten „Malgré nous“ hinauf, das an die während des Zweiten Weltkriegs zwangsweise eingezogenen Elsässer und Lothringer erinnern soll. Zurück in Straßburg konnten wir die Innenstadt erkunden und Souvenirs für uns und unsere Familien einkaufen und schließlich war auch schon der letzte Abend in den Gastfamilien gekommen.

Am nächsten Morgen durften wir am französischen Unterricht teilnehmen und bald hieß es auf Wiedersehen zu sagen und wir fuhren wieder zurück nach Bruchsal. So schnell wie die Woche gekommen war, war sie auch schon wieder vorbei!

Doch nun galt es alles für die Woche in Bruchsal vorzubereiten, die schon bald bevorstand. Am Montag, dem 15.04.2024, begrüßten wir die Franzosen am Paulusheim. Wir aßen zusammen mit ihnen in der

Mensa und gingen dann nach Hause in unsere Familien. Auch wir hatten uns einiges für die freie Zeit mit unseren Austauschpartnern und Austauschpartnerinnen überlegt: Minigolfen, gemeinsame Spieleabende, Kochen mit den Klassenkameraden, Trampolinhalle und vieles Mehr stand auf dem Programm. So lernten wir uns immer besser kennen.

Am nächsten Tag nahmen unsere „corres“ zwei Stunden an unserem Unterricht teil und erhielten so einen Einblick in den Unterricht an deutschen Schulen. Nach einer sich anschließenden Rallye in der Bruchsaler Innenstadt gingen wir alle gemeinsam ins Kino.

Auch in der Woche in Bruchsal hatten die Lehrer einiges mit uns geplant: So verbrachten die Franzosen beispielsweise einen Tag in Heidelberg, bei dem sie das Heidelberger Schloss und die Altstadt besichtigten. Außerdem verbrachten wir einen Tag in Karlsruhe, an dem wir das Naturkundemuseum besuchten und in Gruppen in einer Fotochallenge gegeneinander antraten.

Am Freitag war der traurige Moment des Abschieds gekommen. Wir hatten noch eine letzte Unterrichtsstunde, bevor wir uns endgültig verabschieden mussten und die Franzosen sich auf den Weg zurück nach Straßburg machten.

Auch wenn es am Ende nur zwei Wochen waren, haben wir viel Neues über Frankreich, aber auch über uns selbst gelernt.

Stichpunkte

Gymnasium St. Paulusheim / Collège Episcopal Saint Etienne / 66 Schüler - Tolles Wetter

Programm Straßburg:

- Projektarbeit (Sketche/ Lieder umschreiben) → mit abschließender Präsentation am letzten Tag
- **Gemeinsames Mittagessen**
- **Europäisches Parlament** (inkl. Führung)
- Unterrichtshospitation
- **Münster** (Führung → durften sogar in die Krypta)
- **Musée d'Art Modern et Contemporain** (Führung)
- Stadtbummel
- **Ausflug** ohne Franzosen **nach Obernai** (Wochenmarkt, gemeinsames Mittagessen, kleine Wanderung zum Monument für die „malgré-nous“)

Lehrer: Einladung der Schulleitung zum gemeinsamen Abendessen (erster Austausch mit dem neuen Schulleiter → Herr Stengel)

Programm Bruchsal:

- **Gemeinsames Mittagessen** in der Mensa
- **Stadtrallye** durch Bruchsal
- **Kinovorführung** Cineplex (Mit Popcorn / Eigener Saal nur für uns)
- freie Nachmittage in den Familien
- **Ausflug nach Heidelberg** (nur Franzosen)
- **Ausflug nach Karlsruhe** (Naturkundemuseum, Schlosspark (Fotochallenge))

Lehrer: Schulleitung Stengel zu Besuch; Gemeinsames Abendessen mit der Schulleitung und der Fachschaft Französisch (Danke / freuen uns auf weitere schöne Jahre der Zusammenarbeit...)